Scranton Wochenblatt,
Erschei.. [jed]en Donnerstag Morgen.
Fr.tz Wagner, Eigenthümer und Herausgeber
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription..............$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei....... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, [bil]lig und geschmackvoll ausgeführt.

Scranton Wochenblatt.

24. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 23. August 1888. Nummer 34.

ESTABLISHED........................1865
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
FRED. WAGNER, Editor an Publis
Subscription, $2.00 pe: year.
☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it cannot be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.25 first insertion, each subsequent insertion $1.75 per inch.
JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Geschäfts-Karten.

Dr. Weblau,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Während meiner Abwesenheit wird
Herr Dr. Günster
meine Praxis vertreten.
Office Stunden—2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Deutscher Arzt.
Ich habe mich zur Ausübung der ärztlichen Praxis in No. 311 Spruce Straße, Zimmer 1 in Temple Court, niedergelassen.
Dr. G. E. Roos,
praktischer Arzt und Wundarzt.
Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens, 1—3 Nachmittags und 7—9 Abends.

Dr. O'Brien,
Arzt und Wundarzt,
415 Spruce Str., Handley Block.
Empfiehlt sich dem geneigten Publikum bei allen vorkommenden Krankheiten.
Es wird deutsch gesprochen.

Günster und Welles,
Advokaten und Rechts-Anwalte
Office: Dritte Nationalbank Geb[äu]de, Wyoming Avenue.

L. A. Watres,
Advokat & Rechtsanwalt
421 Lackawanna Avenue.

Jakob Lotz,
Buchbinder und Geschäfts-Bücher-Fabrikant,
No. 232 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Rauchet
Felgner & Söhne
Miners' Extra
Rauch-Tabak.

E. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,
224 Lackawanna Ave. 224
Das größte best assortirtes Putzgeschäft d[er] Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façon[s] in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bänder, Handschuhen, ꝛc., sowie auch in Damen und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden ꝛc.—Koffer und Reisetaschen.

GOLDSMITH'S.
Wholesale and Retail.
Stiefeln und Schuhe. Pantoffeln und Rubbers.
Wir haben die reichhaltigste Auswahl der mit Rücksicht auf Dauerhaftigkeit angefertigten Waaren, die wir zu billigsten Preisen verkaufen.
Wiederverkäufer von [Sch]uhwerk finden bei uns [ein]e vollständige Auswahl und können eben so billig kaufen, wie in den Fabriken des Ostens.
Engros und Detail.
GOLDSMITH'S.

—Die—
Scranton City Bank.
Capital $55,250.
B. H. Throop, Präsident.
Geo. A. Jessup, Cassirer.
Chas. Tropp, Vize-Prä[sident].
Geschäftsdepositen sind erwünscht.
Werthpapiere, wie Bonds, Urkunden und andere werthvolle Dokumente werden zu niedrigsten Bedingungen sorgsam aufbewahrt.
Collektionen werden pünktlich besorgt.
Wechsel und Passagekarten nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen. 13

Ziegler's Hotel,
325 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueuren.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, ꝛc
313 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

Lackawanna
Trust und Safe Deposit
Compagnie.

Beamte:

Präsident	Wm. T. Smith.
Vize-Präsident	J. Benj. Dimmick.
Schatzmeister	F. L. Phillips.

Direktorenrath:

Henry Belin, jr.	P. J. Horan.
R. T. Black	C. P. Matthews.
Chas. D. Breck	George Sanderson.
Wm. Connell	Conrad Schröder.
J. B. Dimmick	Wm. T. Smith.
E. B. Sturges.	

Handelt als Executor, Administrator, Curator, Recipient, Agent, Pfleger, Trustee und Comite und übernimmt Trusts jeder Art unter Ernennung von Staaten, Gerichten, Corporationen und Privaten.

Spar-Depositen.
Diese Compagnie schenkt Spar-Depositen besondere Aufmerksamkeit, auf welche nach drei Monaten und darüber Zinsen erlaubt werden. Der Zins wird halbjährlich zum Kapital geschlagen. In Folge des großen Kapitals von $250,000, das voll einbezahlt wurde, wird dieser Klasse von Depositoren die denkbar beste Sicherheit gewährt.

Gewölbe.
Kassenschränke in allen tauglichen Größen werden innerhalb der Diebes- und Feuersicheren Gewölbe zu Preisen von $10 aufwärts vermiethet.
Die Compagnie nimmt Werthsachen, Silber, Gold, Juwelen etc, billig in Aufbewahrung.
Testamente, Ueberschreibungen, Hypotheken und andere werthvolle Dukumente, wenn nicht von bestimmten Werth, $1 per Jahr oder auch nach dem Umfang.

Wochen-Rundschau.

Eine wirkliche Ueberraschung war der Rücktritt Moltke's vom großen Generalstabe, der zu Beginn der vorigen Woche angezeigt wurde. Der größte deutsche Stratege, dem die glänzenden Siege im österreichischen und deutsch-französischen Kriege vielleicht in erster Reihe zu verdanken sind, ist allerdings 88 Jahre alt. Er galt aber immer als noch so rüstig, daß man seine Verabschiedung für ebenso wenig möglich hielt, wie diejenige Bismarcks. Indessen läßt sich wohl kaum bezweifeln, daß Wilhelm II. den General-Feldmarschall nur auf dessen eigenen Wunsch gehen ließ. Moltke sah eben selbst, wie nothwendig es ist, an die Spitze des deutschen Generalstabs einen jüngeren Mann treten zu lassen, der namentlich auch den Anforderungen eines plötzlich ausbrechenden Krieges gewachsen wäre. Im Uebrigen hat Moltke denselben Ehrenposten — als Vorsitzender der Landesvertheidigungs-Commission—erhalten, den der verstorbene Kaiser Friedrich bis zu seinem Regierungsantrittebekleidete. Außerdem hat der Kaiser angeordnet, dem greisen Schlachtenlenker seine Dienstwohnung zu lassen und ihn auf der Liste der Activen weiter zu führen. Von einer Kränkung oder Zurücksetzung Moltkes kann also gar keine Rede sein.

An die Stelle Moltkes ist der bisherige General-Quartiermeister Graf Walдersee getreten, ein erst 56jähriger Mann, der aber schon seit Jahren als der beste Schüler des „großen Schweigers" galt und des Letzteren „Adlatus" war. Waldersee wird sich freilich erst zu bewähren haben. Man sagt ihm nach, daß er zur „Kriegspartei" gehört, der u. A. auch Graf Herbert Bismarck, der Vertraute des Kaisers, beigezählt wird. Außer Moltke sind übrigens noch viele andere alte Generäle „zur Disposition gestellt" worden.

Kaiser Wilhelm ist vorige Woche vom König von Portugal besucht worden, der natürlich sehr aufmerksam empfangen wurde. Eine politische Bedeutung ist diesem Besuche selbstverständlich nicht beizumessen.

Der Reichskanzler hat Herrn Bennigsen, den Führer der Nationalliberalen, zu sich nach Varzin beschieden. Was die Beiden mit einander abgemacht haben, ist Geheimniß, doch handelte es sich wahrscheinlich um Vereinbarungen wegen der nächsten preußischen Landtagswahlen. Jedenfalls hat die officiöse Presse den Alt-Conservativen sehr deutlich zu verstehen gegeben, daß sie sich mit den Ultramontanen unter keinen Umständen einlassen dürfen, sondern das Kartell mit den Nationalliberalen erneuern müssen.

Mit Rußland steht die deutsche Regierung wieder einmal auf sehr gutem Fuße, obwohl die russische Hetzpresse ihre „Arbeit" munter fortsetzt. Es heißt sogar, daß zwischen Herbert Bismarck und Herrn von Giers die Einsetzung einer Commission vereinbart worden ist, welche bessere „volkswirthschaftliche Beziehungen" zwischen den beiden Reichen herstellen solle. Der russische Rubel, der noch vor wenigen Monaten auf 60 stand, steht jetzt an der Berliner Börse über Pari, und da in Folge dessen russische „Werthe" in Deutschland wieder lebhaft gekauft werden, so sollten allerdings die Russen ihren Krieg gegen alle deutschen Erzeugnisse einstellen. Der Zollkrieg hat unzweifelhaft beide Länder stark geschädigt.

Ganz anders, wie zu den Russen, stellt sich die deutsche Regierung zu den Franzosen. Die „Nordd. Allg. Zeitung" erklärt sogar Frankreich für ein uncivilisirtes Land, in dem es nicht einmal eine geordnete Rechtspflege gibt. Zu dieser zornigen Auslassung ist sie dadurch veranlaßt worden, daß die in Belfort durch einen Pöbelhaufen gemißhandelten deutschen Studenten in Frankreich keinen Advokaten auftreiben können, der ihre Schadenersatzansprüche vor Gericht geltend machen will.

Auch zwischen Italien und Frankreich herrscht eine böse Verstimmung. Die Unterhandlungen wegen eines Handelsvertrages, die schon seit Monaten im Gange sind, werden wahrscheinlich abgebrochen werden, da Goblet die italienischen Forderungen kurzer Hand für unannehmbar erklärt hat. Und doch hätte die französische Regierung alle Veranlassung, äußere Verwicklungen zu vermeiden, denn im Innern sieht es wahrlich nicht gut aus. Mit Genehmigung des Ministeriums hatte seinerzeit der Pariser Stadtrath die Löhne der städtischen Arbeiter erhöht und die Arbeitszeit verkürzt. Daraufhin verlangten die im Dienste von Privatcontractoren stehenden Arbeiter dieselben Vergünstigungen, und da sie abschläglich beschieden wurden, gingen sie an den Strike. Der Ausstand dehnte sich auch auf die umliegenden Städte aus und führte zu ruhestörenden Auftritten und zur Aufbietung des Militärs. Floquet, der das Vorgehen des Pariser Gemeinderaths gebilligt hatte, wird jetzt einerseits von den Arbeitern bestürmt, ihnen weiterhin beizustehen, andererseits wird ihm von den Opportunisten und Conservativen der Vorwurf gemacht, daß er allein an den Ausständen schuld sei. Es ist daher wahrscheinlich, daß beim Wiederzusammentritt der Kammer das Ministerium gestürzt werden wird. Die allgemeine Mißstimmung wird noch durch den elenden Demagogen Boulanger gesteigert, der trotz seiner wiederholten Niederlagen in verschiedenen Wahlkreisen als Candidat und Agitator auftritt. Wo er erscheint, kommt es zu blutigen Schlägereien. In Saint Jean O'Angely mißhandelten die Anhänger Boulangers den Gymnasiallehrer Perrin derartig, daß dieser sich mittels seiner Pistole vertheidigen mußte. Da um dieselbe Zeit gerade Boulanger selbst vorüberfuhr, so wurde anfänglich behauptet, es sei ein Attentat auf „le brave general" unternommen worden. Diese Reklame fiel nun zwar in's Wasser, aber der Held derselben spielt seine Rolle weiter. In Verbindung mit der schrecklichen Mißernte, von der Frankreich heuer heimgesucht wird, sind diese „politischen" Vorgänge wohl geeignet, das Vertrauen in den Fortbestand der französischen Republik zu erschüttern.

Die Italiener, die sich mit Massauah nicht begnügen, sondern auf Abessinien losrücken, haben wieder eine furchtbare Schlappe erlitten. Unter Führung von fünf italienischen Officieren rückten 400 Baschibozuks aus, um die Ortschaft Saganeti einzunehmen. Unterwegs schlossen sich noch 200 Mann vom Stamm der Assaurties an. Letztere sollen, als der entscheidende Schlag stattfand, den Baschibozuks in den Rücken gefallen sein. Jedenfalls fielen von den italienischen Hilfstruppen 350 Mann, und die fünf Officiere kamen gleichfalls um. Italien hat sich da unzweifelhaft einen Elephanten aufgebunden.

Ferdinand von Bulgarien ist von seiner eigenen Verwandschaft im Stich gelassen worden. Ein Familienrath der Koburger und Bourbonen beschloß, ihn zur Räumung des bulgarischen Thrones aufzufordern, und nur seine Mutter, die Tochter des früheren Königs Louis Philipp, steht ihm noch mit ihrem Rathe und — Gelde zur Seite. Ferdinand aber erklärt, daß er „niemals" gehen werde. Er verträgt sich jetzt wieder mit Herrn Stambuloff und scheint fest entschlossen zu sein, das Krönchen zu behalten, bis die Bulgaren selbst es ihm vom Kopfe stoßen.

Abendland und Morgenland rücken immer näher zusammen. Der erste Zug ist direct von Paris nach Konstantinopel gefahren. Ueberall wurde dieses Ereigniß mit Freuden begrüßt, nur von der türkischen Regierung nicht. Die Pforte ahnt wohl, daß das Dampfroß der asiatischen Wirthschaft gefährlicher ist, als das ganze Heer von Diplomaten.

Daß der Congreß der Ver. Staaten noch immer tagt, droht zur stereotypen Phrase zu werden. Dabei wird auf gesetzgeberischem Gebiete blutwenig gethan. Das Haus ist so anhaltend beschlußunfähig, daß Weaver beantragte, alle Urlaubsgenehmigungen zurückzuziehen. Im Senate wurde die ganze Woche über den Fischereivertrag „verhandelt". Da die Demokraten sahen, daß die Republikaner entschlossen sind, der Administration vor der Wahl den „Credit" für die Beilegung der Fischereistreitigkeiten nicht zu gönnen, so suchten sie die Abstimmung über den Vertrag bis zum nächsten Winter hinauszuschieben. Die Republikaner gingen hierauf nicht ein, und es ist deshalb wahrscheinlich, daß es diese Woche im Senate zu einer Geschäftssperre kommt. Von der Tarifbill der Republikaner hört man noch immer nichts.

Das Einzige, was den Congreß vielleicht zum Nachhausegehen bewegen kann, dürfte die Furcht vor dem gelben Fieber sein. Von Florida aus verbreitet sich nämlich diese schreckliche Pest langsam nach Norden aus. Ihr Hauptherd ist vorläufig die Stadt Jacksonville, Fla., die allerdings jetzt nahezu verödet ist. Alle weißen Bürger, denen ihre Mittel es gestatteten, sind vor der Seuche geflohen. Die Neger geriethen dadurch in solche Noth, daß man befürchtete, sie würden die Häuser der Flüchtlinge plündern. Jetzt erst fiel es den Behörden ein, die Stadt gründlich vom Schmutze zu säubern. Dadurch fanden die Neger Beschäftigung, und gleichzeitig wurde dem Umsichgreifen der Seuche vorgebeugt. Es ist allerdings fraglich, ob dieselbe nicht nur deshalb aufhörte, weil sie kein „Material" mehr fand. Jedenfalls herrscht in der ganzen Umgegend und in den benachbarten Staaten eine große Angst. Viele Städte in Georgia, Alabama und Tennessee wollen keine Flüchtlinge aus Florida aufnehmen. In einzelnen Ortschaften will man nicht einmal die Züge anhalten lassen. Hoffentlich ist diese Furcht übertrieben.

Ein Brand in New York, der zu einer furchtbaren Katastrophe hätte werden können, hat die Mißwirthschaft der dortigen Behörden thatsächlich „grell beleuchtet" Das Kloster „Zum Herzen Jesu" beherbergt zeitweise viele hundert Zöglinge. Da jetzt Ferienzeit ist, so halten sich „nur" 195 Nonnen und Zöglinge in dem Gebäude auf. Letzteres gerieth vorige Woche in Brand und stand schon binnen wenigen Minuten über und über in Flammen. Wegen seiner hohen Lage war das Kloster von den Hydranten so gut wie abgeschnitten. Es verging eine volle Stunde, bis der erste Wasserstrahl auf die Flammen geworfen werden konnte. Zum Glück war das Feuer am hellen Tage ausgebrochen, sodaß die Insassen sämmtlich unverletzt entkamen. Hätten sie im Schlafe gelegen, so wäre an Rettung gar nicht zu denken gewesen. Und eine solche Menschenfalle durfte zur Beherbergung von mehreren hundert Kindern benutzt werden!

Bei Port Jervis ereignete sich ein schrecklicher Eisenbahn-Unfall. Ein Frachtzug der Eisenbahn kam an eine vom Regen unterwaschene Stelle und fuhr sich in einem tiefen Loch fest. Man schickte dem um dieselbe Zeit fälligen Personenzuge einen Mann entgegen, doch war es bereits zu spät. Der Personenzug fuhr in den Frachtzug hinein, einige Wagen geriethen in Brand, und nicht weniger als 22 Menschen wurden getödtet oder schwer verletzt. Ein Heizer, der zwischen zwei brennenden Wagen eingeklemmt war, erschoß sich, um dem Feuertode zu entgehen.

Vom Ocean wurde gleichfalls ein entsetzliches Ereigniß gemeldet. Der Hamburger Dampfer „Wieland" hat am 14. August den dänischen Dampfer „Thingwalla" in schwer beschädigtem Zustande auf hoher See gefunden und 455 Menschen von demselben gerettet. Es ergab sich, daß die „Thingwalla" in den ebenfalls dänischen Dampfer „Geyser" während eines dichten Nebels hineingerannt war, und jenes Schiff zum Sinken gebracht hatte. 72 Passagiere und 33 Matrosen vom „Geyser" fanden den Tod in den Wellen. Nur 17 Passagiere und 14 Matrosen und Officiere wurden gerettet.

Im Chicagoer Gefängnisse sitzt ein eigenthümliches Schwindlerpaar. Ein angeblich hochadliger Deutsch-Schweizer Namens Oberkampf hat in Verbindung mit einem gewissen Mack zwei Jahre lang systematisch die Postkästen und Postwagen beraubt. Die Schurken haben wahrscheinlich hunderttausende von Briefen gestohlen, um die Postmarken sich anzueignen oder nach eingelegtem Gelde zu forschen. Es ist geradezu unbegreiflich, daß man ihnen nicht auf die Spur kam, denn die Absender und Adressaten der verlorenen Briefe beschwerten sich schon häufig. Endlich wurden die Kerle abgesetzt, weil Oberkampf so unvorsichtig war, auch einmal einen gestohlenen Check in Zahlung zu geben, dessen Auszahlung bei der betreffenden Bank sistirt worden war. Oberkampf ist angeblich erst zwei Jahre im Lande. Wenn das der Fall ist, so werden sich die amerikanischen Spitzbuben gewaltig schämen.

Die Blutfehde zwischen den Hatfields und McCoys in Kentucky ist abermals ausgebrochen. Die beiden Faktionen scheinen es auf einen gegenseitigen Vernichtungskampf abgesehen zu haben und keine von beiden scheint die Waffen eher ruhen lassen zu wollen, bis der „Letzte ins Gras gebissen hat". In der letzten Woche suchte nämlich Frank Phillips, der Scheriff von Pike County, verschiedene Zeugen für den anberaumten Prozeß der Hatfields in Pikeville vorzuladen. Als er arglos durch das County streifte, wurde er plötzlich von drei Gesellen, die sich für Geheimpolizisten ausgaben, angehalten und seine Auslieferung gefordert. Der Scheriff, der seine Pappenheimer kannte, zog seinen Revolver und gab sofort Feuer auf das Trio. Dasselbe zog sich zurück und der Scheriff ging seiner Wege. Darauf rückte nun die Hatfield-Bande, 60 Mann hoch, aus, überschritt Peter Creek und war auf der Suche nach Phillips begriffen, um an demselben Rache zu nehmen. Die McCoys hatten ihrerseits von dem Herannahen der Hatfields Wind bekommen und zogen denselben, 45 Mann hoch, entgegen. Zwischen den beiden Mörderbanden entspann sich alsbald ein blutiges Scharmützel, bei welchem es scharf herging. Nachdem der Pulverdampf verraucht war und die Waffen ruhten, lagen 3 von den Hatfields todt auf den Rasen und drei schwer verwundet, während blos 3 von den McCoys mehr oder minder schwer verwundet wurden. Die McCoys sind den Hatfields offenbar in der Handhabung der Waffen überlegen. Daß dieses Scharmützel zwischen diesen wüsten Gesellen noch nicht das letzte sein wird, steht fest. Der Staat Kentucky aber mit seiner „echt amerikanischen" Bevölkerung sollte doch endlich anfangen, sich solcher Zustände zu schämen.

Stadtrath.

Der Common Council hatte am Mittwoch Abend eine Spezialversammlung. — Der Straßenkommissär verlangte die Passirung einer Verordnung über die Herstellung von Seitenwegen; Walsh, Thomas und Corby wurden als Comite ernannt, um in Verbindung mit dem Mayor und Stadtanwalt eine dahin zielende Verordnung zu entwerfen.—Grundbesitzer entlang der unbenannten Alley, die von dem Scranton Eigenthum östlich führt, wünschen dieselbe gepflastert.—Die Stadtasseſſoren wurden ermächtigt, Schreiber anzustellen. — Ein Amendement zur Pflasterungsverordnung (von Spruce zur Olive) passirte dritte Lesung, welches Vorkehrungen für die Pflasterung von Straßenkreuzungen auf städtische Kosten trifft; daß man in das Amendement auch die Pflasterung vor der Penn Avenue Baptistenkirche auf Stadtkosten einschloß, ist ein schreiendes Unrecht, dem der Mayor hoffentlich nicht seine Zustimmung giebt.

Der Select Council war am Donnerstag Abend in Sitzung.—Thomas berichtete Namens des Justiz Comites zu Gunsten einer Zahlung von $3500 an W. H. Hazlett und $800 an John Duffy für Schaden den sie durch Eröffnung von Robinson Straße erlitten. Genehmigt.—Der Mayor wurde durch einen Beschluß beauftragt, die Behausung der William Connell Schlauch Co., in der 20. Ward, wieder zu miethen.—Den Bewohnern von Jefferson und Monroe Avenues wurde die Erlaubniß gegeben, den Hauptsewer des 2. Distrikts auszudehnen.—Die Penn Avenue Pflasterungsverordnung kam vom Common Council mit dem Amendement zurück, $700 für die Pflasterung vor der Penn Avenue Baptistenkirche zu bewilligen. Mit 13 gegen 3 Stimmen genehmigt. (Da die Gemeinde eine Lot besitzt, die sie jederzeit verkaufen kann, so hat sie gewiß billiges Pflaster.)—Alle vom Common Council eingesandten Resolutionen passirten, mit Ausnahme derjenigen, welche der Südseite Passagier Co. das Recht giebt, von Genet Straße bis zum Ternimus der Bahn T Schienen zu legen.—Zweite Lesung passirte die Verordnung zur Nivellirung von Meridian Straße.—Dritte Lesung passirten: Eine Verordnung, die $3000 zu Straßenreparaturen bewilligt; für einen Sewerdistrikt in der 13. Ward; für Ausbaggerung und Erweiterung des Lackawanna Flusses bei Dodgetown; für 21 elektrische Lichter; für eine Verwilligung, um vor 1888 gemachte Forderungen zu bezahlen.

— Schon häufig habe ich Gelegenheit gehabt, mich von den vorzüglichen Wirkungen von Dr. August König's Hamburger Tropfen in Fällen von Verstopfung zu überzeugen und sollte dieses ausgezeichnete Mittel in keinem Hause fehlen.—Th. E. Jansen, Davenport, Ja.

Von der Südseite.

Zur Beachtung.—Den verehrten Lesern und Kunden der Südseite hiermit zur Nachricht, daß unser Collektor nächste Woche die rückständigen Abonnementsgelder einkassiren wird. Wir hoffen, daß alle Leser sich darnach einrichten und den in den meisten Fällen kleinen Betrag bereit halten, damit wir der Unannehmlichkeit überhoben bleiben, ein Dutzendmal die Runde machen zu müssen. Der Herausgeber.

Die 12jährige Mamie Murray, deren Stiefvater Jack Shehan an Stone Avenue, in der 12. Ward wohnt, zeigt bei Zeiten, aus welchem Stoffe sie gemacht ist. Sie hatte Hyde Park als Operationsfeld auserſehen und in mehreren dortigen Geschäftslokalen Diebstähle begangen, deren Werth $25 beträgt. Hoffentlich legt man der Fratze das Handwerk ein- für allemal.

☞ Dampfer-Kappen für Knaben und Mädchen in der größten Auswahl, Kinder- und Infant-Anzüge, Gewänder, Cloaks und Unterkleider in Brown's Bee Hive.

Gabriel Murphy, von der 12. Ward, wurde am Samstag Morgen nahe den Scranton Stahlwerken von einer Del. & H. Lokomotive getroffen. Im Hospital ergab sich, daß seine Verletzungen unerheblich waren und er ging Abends zu Fuß nach Hause.

Ein in Connell's Wollenfabrik beschäftigter Knabe namens Lentz, 15 Jahre alt, hatte am Montag das Unglück, seine rechte Hand zwischen den Walzen zu zerquetschen, so daß das Glied wahrscheinlich abgenommen werden muß.

☞ Gehet zu Krämer, 429 Cedar Ave., für Unterkleider, etc.

Die Meadow Brook und National Kohlenwerke hatten am Samstag Zahltag.

Collektor Christ. Fickus bezahlte letzte Woche wieder $400 an den Schatzmeister, für collektirte Steuern.

Die Aussichten für die Excursion des Scranton Schwabenvereins nach Mountain Park am 5. Sept. sind vielversprechend, und wer noch kein Ticket hat, sollte sich sputen, ehe sie vergriffen sind.

Herr Adam Motchmann und Frau kehrten [am] Dienstag letzter Woche von einer Reise nach New York und Connecticut zurück. In letzterem Staate hat Motchmann einen großen und ausgewählten Tabaksvorrath für seine beliebten Big Rings angekauft.

☞ Bestellt das „Wochenblatt"—es enthält alle Nachrichten—nur $2.00.

Auf dieser Seite machen sich jetzt auch die Schleichdiebe mausig. Die Schublade von August Schimpff wurde nun schon zum dritten Male beraubt. Aus dem Schlafzimmer einer Frau Schulz, in der 19. Ward, stahl ein Dieb $59. Mehrere andere Privatleute haben ebenfalls kleinere Verluste erlitten.

Wie unsere Leser aus der Anzeige in letzter Nummer ersehen haben werden, ist Herr Chas. Wolff, 834 Beechstraße, Agent der Unfälle Lebens-Vers. Co. von Binghamton, N. Y. Er wird sich freuen, allen Arbeitern, die sich gegen Unfälle versichern lassen wollen, die Vortheile des Systems zu erklären.

Es thut uns leid berichten zu müssen, daß in der elften Ward mehr junge Taugenichtse großgezogen werden, als irgendwo sonst, selbst Pine Brook nicht ausgenommen, wo man am hellen Tage nicht sicher ist. Die englischen Zeitungen haben bereits Nota von der Sache gemacht und dem deutschen Namen gereichts nicht zur Ehre.

Der alte Chas. L. Schneider, unser früherer Mitbürger, scheint auf seiner Farm in der „Beech" Unglück auf Unglück zu haben. Es sind ihm schon früher zwei Pferde krepirt und letzten Freitag verlor er sein letztes, ohne irgend welche Mittel für den Ankauf eines anderen zu haben.

Frau Hebamme Kraft leidet seit letztem Sonntag wieder an Herzkrämpfen, ihrer alten Plage. Am Sonntag war es so schlimm, daß man für ihr Leben fürchtete; jetzt ist Besserung eingetreten.

Das Pic Nic des Frauenvereins der deutschen Presbyterianer Gemeinde der Südseite findet also nächsten Samstag Nachmittag und Abend statt. So der Wetterclerk uns Sonnenschein und klares Wetter bescheert, wird das Fest in allen seinen Einzelheiten ein äußerst anregendes und amüsantes werden und wir rathen den Herren der Schöpfung freundschaftlichst, ein wohlgespicktes Taschenbuch nicht zu vergessen. Für einen guten Vorrath von Speisen und Getränken, beste Musik und alles Andere ist gesorgt,—und die Insel ist so schön! (Frühan's Band wird um 1 Uhr an der Kirche sein und die Frauen sind ersucht, sich zu dieser Zeit dort zu versammeln.)

☞ Herr Michael Krämer, von No. 429 Cedar Avenue, hat bereits die neuesten Herbst-Moden von Hüten und Kappen für Männer und Knaben und auch einen reichen Vorrath von Herrengarderobe-Artikeln erhalten, die er wegen ihrer Billigkeit und Güte empfehlen kann.

Herr F. A. Beamish ist wieder besser und wird sich wahrscheinlich nochmals erholen. Am vorletzten Sonntag war er so krank, daß man das Schlimmste befürchtete und dieser Zustand hielt bis zum Dienstag an. Während der ersten drei Tage schien eine Art Lähmung bei ihm eingetreten zu sein, denn er konnte nicht sprechen und war an der rechten Seite hülflos.

Nickolaus, der 9 Jahre alte Sohn einer Wittwe Ludwig, von Birchstraße, gerieth am Donnerstag Nachmittag nahe Degen's Bauerei in ein Schlangennest und erhielt drei Bisse. Der Junge wurde nach Hause gebracht und scheint unter der Behandlung von Dr. Kolb rasch zu genesen.

Edward Mahon wurde Donnerstag Nacht an der Süd Washington Avenue von drei Strolchen angehalten und um seine aus $50 bestehende Baarschaft beraubt. Die Straßenräuber entflohen in der Richtung der 20. Ward.

In No. 1206 Süd Washington Avenue kehrte am Mittwoch der Storch ein und brachte dem Ehepaar Albert Haldemann ein allerliebstes Mädchen. Der Wm. Schmidt trägt seine erste Großvaterschaft mit Würde.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von Wm. F. Kiesel,
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Mieths-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
[R]eisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Carpets, Fenster-Vorhänge,
Oeltuch, Matten, Vorhänge, Rugs.
Ein großer Vorrath zu den allerniedrigsten Preisen!!!
S. G. Kerr & Co.,
408 Lackawanna Ave., gegenüber dem Wyoming Haus.

Federn gereinigt.
Alle animalischen Stoffe, Staub und Schmutz entfernt und Weichheit und Biegsamkeit bedeutend erhöht.
Federn zu verkaufen beim Pfund oder Sack.
Alle Carpets gründlich gereinigt
und Motten und Ungeziefer durch heiße Luft getödtet.
Hinterlaßt eure Bestellungen im Store, 408 Lackawanna Avenue, oder in der Fabrik an der Ecke von West Lackawanna Avenue und Achter Straße.
S. G. Kerr & Co.

Als Edward Coleman am Freitag Morgen zwischen 12 und 1 Uhr die Washington Avenue hinab ging, fielen ihn nahe Hickory Straße drei Wegelagerer an. Coleman war zu flink und entkam ihnen. Henry Hughes und J. Leary wurden auf den Verdacht verhaftet, Theilnehmer am Raubanfalle gewesen zu sein und Hughes von Coleman wieder erkannt.

Die Gehäuse für zwei elektrische Bahnwagen für die Südseite Straßenbahn trafen am Samstag ein und das Räderwerk erwartete man jeden Augenblick. Es sind praktische Arbeiter der Thompson-Houston Companie zum Zusammensetzen der Wagen hier. Die Drähte sind gespannt und auch sonst alles andere für die Eröffnung bereit.

Edward Maley und Edward Philbin tranken Samstag Nacht ziemlich viel und fingen nach Mitternacht Streit mit einander an, in dessen Verlauf Maley dem Philbin drei Messerstiche versetzte, die jedoch nicht gefährlich sind.

Ein anderer Krakehl fand um etwa halb 12 Uhr Samstag Nacht an der Pittston Avenue, nahe Alderstraße, statt, und es wurde dabei ein Deutscher namens Peter Kühner so schwer mißhandelt, daß man am Sonntag Morgen zwei Aerzte berufen mußte. Seine Angreifer sollen deutsch-amerikanische Jünglein gewesen sein.

☞ Feigenspan's berühmtes Newark Lager und Ballantine's Export Bier ist immer zu haben beim Fäßchen oder Dutzend Flaschen bei Michael Miller, 434 und 436 Cedar Avenue; desgleichen die besten Kutschen und Pferde zu verleihen. Alle Bestellungen bei Post oder Telephon pünktlich ausgeführt.

☞ Karl Kollmeyer, 1121 Stafford Avenue, nimmt Bestellungen für die N. Y. Volkszeitung (Arbeiterblatt) an.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die besteWaare.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

Großer Ausverkauf.
Um unseren Vorrath vor dem Inventarium zu reduziren verkaufen wir Dry-Goods, Groceries, etc. zum Kostenpreis.

Bestes Patent Mehl	$4.95	werth	$6.00
Bestes Familien Mehl	4.50	„	5.50
Soda Crackers	.05	„	.08
Beste „Mixed Cakes"	.08	„	.10
Clark & Snovers Tabak	.37	„	.44
Bestes Back Pulver	.20	„	.40
Butter	.21	„	.25
Eier	.20	„	.25
Guter Rio Kaffee	.20	„	.25
Bester „ „	.25	„	.30
Guter Thee	.19	„	.30
4 Stücker Seif	.10	„	.20
3 Pfd. Rosinen	.25	„	.30
4 Pfd. Wasch Pulver	.25	„	.40
Gute Cigarren	.02	„	.05
Box Cigarren	.75	„	1.30
Karrirter Cashmere	.03½	„	.08
Bester Kattun	.04	„	.07
Wäsch Bläue	.05	„	.07
Worsted Plaid	.06	„	.10
Vorhänge Stoff	.06	„	.10
Yard weiter Muslin	.06	„	.08
Merino Hemden	.35	„	.50
Männer Socken	.05	„	.10
Damen Strümpfe	.08	„	.10
Kinder Strümpfe	.07	„	.10
DamenSeidene Handschuhe	.15	„	.25
Leinene Hand-Tücher	.05	„	.10
Tisch Tücher	.19	„	.25
Türkische Rothe Leinwand	.25	„	.35
Kinder Spitz Kappen	.09	„	.15
„ „	.15	„	.25

Unser Spezial Verkauf beginnt am Samstag, den 21. Juli 1888, und dauert für zwei Wochen. Kommt früh und erhaltet diese großen Vortheile zu niedrigen Preisen.
Cedar Avenue Ready Pay Store.

Gustav Krämer,
Metzger und Wurstgeschäft,
607 Cedar Avenue.
Der Unterzeichnete empfiehlt hiermit dem deutschen Publikum seine auf das Beste eingerichtete Metzgerei. Es wird stets sein Bestreben sein, die Kunden des Geschäftes mit allen Sorten von frischem Fleisch und Wurst erster Qualität reell und prompt zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Gustav Krämer.

Schneider Bros.,
Plumbers, Blech-, Kupfer- und Eisen-Arbeiter,
und Händler in
Oefen, Blech- und Eisenwaaren,
für Bauleute und zum Hausgebrauch.
601 & 603 Cedar Avenue.
Galvanisirte Eisen-Arbeiten.
Gas-, Wasser- und Dampf-Röhren gelegt.

Gebrüder Schmidt,
Schieferdecker,
1013 Prospect Avenue,
nahe der Meadow Brook, Südseite.
Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell. 25

Michael Krämer,
Herren-Garderobe,
429 Cedar Avenue, Südseite.
Hüte und Kappen jeder Façon,
Weiße und farbige Hemden,
Unterhemden und Unterhosen,
Hals- und Taschentücher,
und Alles, was zu einem gut ausstaffirten Herren Garderobegeschäft gehört. Preise niedrig.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment. Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Wm. Gutheinz,
deutscher Metzger,
No. 929 Stone Avenue,
empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

John Scheuer's
Brod- und Kuchen-Bäckerei,
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,
—und—
Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik,
Süd Scranton.
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.
Bedienung reell und pünktlich. 36

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

Gottlieb F. Krämer,
deutscher Metzger,
904 Pittston Avenue.
Dieses rühmlich bekannte Geschäft liefert stets das beste Fleisch jeder Art und ditto Würste, Rauch- und Salzfleisch, Schmalz etc.
Zu einem Besuch ladet freundlich ein
Gottlieb F. Krämer.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Hyde Parker Notizen.

☞ Hüte, Kappen, Hemden etc. bei Krämer, 429 Cedar Avenue.

— Zwischen Garfield und Lincoln Avenue, und Jackson und Lafayette Straßen fand Ende letzter Woche eine bedeutende Senkung der dort ausgearbeiteten Central Grube statt; an dem Eigenthum innerhalb des genannten Distriktes wurde mehr oder minder Schaden angerichtet.

— Der 27 Jahre alte und in 522 Pleasant Straße in Kost gehende Patrick Murray verlor am Montag in der Diamond Grube das Leben, indem ein Kohlenfall von der Decke ihn begrub.

— Die deutsche Presbyterianer Sonntagsschule von Hyde Park tritt diesen Donnerstag, den 23., zum erstenmale mit einem Pic Nic in Wahlers' Harmonie Garten vor die Oeffentlichkeit und hofft auf einen recht zahlreichen Besuch. Das Comite ist ein äußerst thätiges und man darf daher vertrauen, daß für alles zu einem Kinderfest Gehörende auf das Beste gesorgt ist und auch die Alten nicht leer ausgehen. Frühan's Band spielt.

— Frau Charles Eshleman von Hyde Park war letzte Woche zum Besuch bei Verwandten in Port Blanchard (zwischen Pittston und Wilkesbarre). In einem unbewachten Momente entfernte sich ihr 3jähriges Kind und ging an das Lehigh Valley Bahngeleise. Die Mutter entdeckte bald das Kind und gewahrte auch einen von aufwärts kommenden Bahnzug; ob vor Schreck gelähmt, oder wie es sonst kam, sie scheint keinen Versuch gemacht zu haben, ihr Söhnlein zu retten. Unschlüssig stand sie auf dem Geleise und erst als sie dasselbe verließ, sah der Zugführer den Kleinen, der bisher durch das Kleid der Mutter verdeckt war. Es war zu spät zum Halten und im Angesicht der Mutter wurde das Kind weit abseits in ein Feld geschleudert und war auf der Stelle todt.

— August Fritz ist nach Hyde Park Avenue, gegenüber der Tabernacle Kirche, gezogen.

— Die neue, von der Turner-Damensektion gestiftete Fahne wird am Dienstag, den 4. Sept., dem Turnverein überreicht werden und zwar findet die Feier in der Turnhalle statt. Es werden für die Gelegenheit große Vorbereitungen getroffen. (Die erste Fahne des Vereins wurde dem Turnverein vom Schreiber dieses bei dem ersten hier gefeierten Turnfest des Philadelphia Bezirks auf der Insel überreicht.)

— Silas Voight, von Price und Chestnut Straßen, wurde am Freitag auf die Klage des Angriffs auf seine Frau nach dem Countygefängniß gesandt. Da der Streit wegen einem verrufenen Frauenzimmer entstand, welche die Voight gegen den Wunsch ihres Mannes beherbergte, so hätte auch sie nach No. Sicher gehört, was den Nachbarn nur angenehm gewesen wäre.

— Eines meiner Pferde litt in Folge einer Erkältung an geschwollenen Gliedern, die Anwendung von St. Jakobs Oel entfernte die Entzündung und in kurzer Zeit war es wiederhergestellt.—L. O. Gardner, Neponset, Ills.

— Mit dem alten Bounty Tax hat man soweit aufgeräumt, daß man im Oktober Gericht eine Rechnungsablage vorlegen und auf Entlassung der Hyde Park Boroughbeamten antragen wird. Was die Herren jetzt trubelt ist, wie man den Ueberschuß von $4000 vertheilen soll, der nach vollständiger Abrechnung übrig bleibt. Wir schlagen vor, die Summe zu einer öffentlichen Bibliothek für Hyde Park zu verwenden, wenn zulässig.

— Das Fritz Warncke Eigenthum an Main Avenue soll sowohl im Innern wie im Aeußern vollständig renovirt werden. Pläne zu diesem Behufe sind bereits von Hrn. Architekt ausgearbeitet.

☞ Stiefeln, Schuhe und Rubbers zu Engrospreisen. Gebrüder Goldsmith, 304 Lackawanna Avenue.

— Die New Jersey Central Eisenbahn Co. hat den bisher der Bridge Kohlen Co. gehörenden Landstrich an 6ter Straße käuflich erworben und es heißt, sie werde auf dem Flecke Werkstätten errichten.

Dunmore.

— Andrew J. Crane, Master Mechanic der Penns. Kohlen Co. in Dunmore, starb daselbst am Mittwoch.

— Das Ehepaar Henry Krause in Dunmore verlor am Donnerstag Morgen ein 1jähriges Kind durch den Tod.

— Ein Zusammenstoß von Karren fand am Samstag an der Erie & W. V. Bahn statt. Verletzt ist Niemand, aber der Schaden für die Companie wird $15,000 betragen.

Wayne County.

— Das doppelte Geleise der Erie Bahn wird in einigen Tagen fertig und fahrbar sein, was eine große Zeitersparniß für den Bahnbetrieb sein wird.

— Bei Hawley fuhr am Freitag Morgen ein Frachtzug der Erie Bahn in einen Kohlenzug. Der Bremser des letzteren wurde getödtet.

Aus dem oberen Thale.

— Ein 21 Jahre alter Sohn des Henry Schmidt von Priceburg war letzte Woche in Scranton und wurde bei der Rückkehr Nachts nahe dem Priceburgh Depot niedergeschlagen. Er hat mehrere Schnitte im oberen Gesichtstheile, die zugenäht werden mußten, und um einen Zoll weiter wär's um das linke Auge geschehen gewesen. Die Absicht der Angreifer war wahrscheinlich Raub, doch fanden sie nichts.

— Die Carbondale elektrische Bahn ist von einer New Yorker Gesellschaft angekauft worden und man glaubt, daß die Bahn jetzt die Belmontstraße hinauf oder bis nach Jermyn ausgedehnt wird.

Pittston.

— Alle Rechte und Patente der kürzlich abgebrannten Rice Carriage Spring Companie sind an Haydock & Co. von St. Louis, Mo., für angeblich $40,000 verkauft worden. Auch einige der früheren Arbeiter des Etablissements werden nach der genannten Stadt umsiedeln.

—DAS GROSSE—
Schmerzenheilmittel.
—14—
Gegen Rheumatismus, Neuralgia, Frostbeulen, Hexenschuß, Kreuzweh, Rückenschmerzen, Verstauchungen, Verbrühungen, Schnittwunden.

Was es ist.
1stens. Es ist mit einem Worte eine Heilung. Es ist ein Product wissenschaftlicher Forschung und vieler Experimente.
2tens. Es ist ein Mittel, welches Schmerzen mildert, bezwingt und heilt; daher ist es wirklich ein Schmerzenstiller.
3tens. Es tödtet im Augenblick Schmerzen, seine Wirkungen sind heilend und dauernd.
4tens. Es ist nicht ein Mittel welches nur auf die Haut einwirkt, sondern es dringt ein und bewirkt eine vollständige und dauernde Heilung.
5tens. Es wirkt sicher und schnell.
6tens. Es mildert augenblicklich und heilt dauernd. Jeder Bestandtheil in diesem ausgezeichneten Mittel hat einen anerkannten Werth und die ganze Zusammensetzung ist ein sicheres Mittel alle Schmerzen zu heilen.
Jede Anwendung bringt Besserung; jede Flasche enthält eine Heilung, jede Flasche ist in Bezug auf Qualität geprüft; jede ächte Flasche trägt die Facsimile-Unterschrift der Firma; jeder Haushalt in Amerika kennt dessen Werth; jede gesprochene Sprache kennt seinen Namen; jede Zeitung lobt es; jeder Verkäufer kennt seinen Werth; jeder Chemiker hält es für vollkommen.
Bei allen Apotheken zu haben. Preis der Flasche, 50 Cents.
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Western Dressed Beef.
Außer den zwei Carladungen zugerichtetes Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unsere Bolognawurst übertrifft alle andere.
Dale & Co,
14 101 Lackawanna Avenue.

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
42 Frank Stetter.

Deutsches
Photographie Geschäft,
von
Heinrich Frey,
421 Lackawanna Avenue, Scranton, und 101 Main Avenue, Hyde Park.
Unsere Gallerien sind auf das Beste eingerichtet für Aufnahmen jeder Art photographischer Bilder. Für kleine Kinderphotographieen können wir vermittels der Momentaufnahme jederzeit Zufriedenheit garantiren, und wer eine hübsche Cabinet oder eine große Portrait Photographie, eine gelungenes Familienbild oder Gesellschaftsgruppe, ein schönes Landschaftsbild oder Ansichten von Gebäuden etc. oder auch eine getreue Copie von einem alten Bilde haben will, spreche bei uns vor. Unsere Crayon Portraits verdienen besondere Würdigung.

Frau H. G. Diller,
339 Penn Avenue (Zenke's Gebäude),
empfiehlt ihr
Tapisserie-, Wollwaaren- und Stickereien-Geschäft
hiermit der Damenwelt und dem Publikum.
Häkel-, Strick- und Stickarbeiten zu Geschenken passend werden auf Bestellung schnell und zufriedenstellend angefertigt.
Deutsche Strickgarne in allen Farben stets vorräthig.

Zenke's Hotel,
213 Penn Ave., Scranton, Pa.
Die feinsten, selbst importirten Rheinweine, Liquöre und Cigarren. Ballentine's Ale und E. Robinson's Bier. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Feiner warmer Lunsch jeden Morgen von 10 bis 12 Uhr, ebenso am Samstag Abend.
Indem ich die Verwaltung des obigen Hotels übernommen, lade ich freundlichst zum Besuche ein A. Zenke.

Die neue und verbesserte
Domestic Nähmaschine.
Die Beste und Billigste.
S. Jones,
322 Lackawanna Avenue, Scranton.

Oefen!
Kochöfen, Heizöfen, Ranges, Furnaces, über 100 verschiedene Arten.
H. Battin & Sohn,
126 Penn Avenue.

Neuer Grocerie-Laden
von Andreas Schön,
Jacksonstraße, Hyde Park, nahe Main.
In meinem Laden halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art, welche billiger verkauft werden als in irgend einem anderen Laden in Hyde Park. Ich erhalte nur die beste Waare. Kommt und überzeugt euch selbst.
Andreas Schön,
21 Jacksonstr., Hyde Park.

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer in Hand.
Geo. Kinback.